

## Bau- und Wohnformen

Durch den Abbruch eines Teils der vorhandenen Bausubstanz wurde es möglich, im Liebenauer Feld ein breites Spektrum attraktiver Bau- und Wohnformen für unterschiedliche Interessengruppen anbieten zu können. So sind im Liebenauer Feld künftig **modernisierter Geschosswohnungsba**, Geschosswohnungsneubau, Reihenhäuser und Stadtvillen geplant, bereits teilweise realisiert und bezogen. Im Bau befindet sich zur Zeit u. a. ein Studentenwohnheim an der Bebelstraße, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Fachhochschule. Abgerundet werden soll das künftige Wohngebiet Liebenauer Feld durch Nahversorgungsangebote und Büros entlang der Bebelstraße.

Besondere Beachtung findet die Realisierung modellhafter Bauformen im Liebenauer Feld, unter anderem das Projekt „**Lebenszyklushaus**“. Dieses von der Bundesrepublik Deutschland als ExWoSt-Modell (experimenteller Wohnungs- und Städtebau) ausgewählte Vorhaben versucht eine flexible Bauform zu finden, die in der Lage ist, auf verschiedene Lebensabschnitte reagieren zu können.



Geschosswohnungsba Hegelstraße vor der Modernisierung



Geschosswohnungsba Carl-Schurz-Straße vor der Modernisierung



Geschosswohnungsba Carl-Schurz-Straße vor der Modernisierung



Geschosswohnungsba Kantstraße nach der Modernisierung



Geschosswohnungsba Kantstraße Eingangsbereich



Geschosswohnungsba Carl-Schurz-Straße nach der Modernisierung

## Energieversorgung

Künftig soll ein **Blockheizkraftwerk** ca. 80 bis 90 % der Energieversorgung für ca. 2000 Wohneinheiten im Liebenauer Feld und in Neuhausen sowie für ca. 8000 m<sup>2</sup> Büro- und Ladenfläche liefern. Es wird mit regenerativen Energien betrieben, zunächst mit Palmöl, eine Umstellung auf Rapsöl ist jederzeit möglich. Es erfüllt die Ansprüche für ein Wohngebiet und wird aus optischen Gründen von einem Büro- und Verwaltungsgebäude umrahmt.



Blockheizkraftwerk Von-Steuben-Straße, Modellfoto



Blockheizkraftwerk Von-Steuben-Straße, Modellfoto



Lebenszyklushäuser Würthweinstraße



Lebenszyklushäuser Würthweinstraße

## Fazit

Die militärische Konversion in Worms ist weit vorangeschritten. 12 der 15 Flächen mit insgesamt ca. 53 ha konnten entwickelt und einer zivilen Folgenutzung zugeführt werden. Dabei erzielte die Bundesrepublik Deutschland bisher einen Verkaufserlös von ca. 15 Mio. €, wobei ca. 8,7 Mio. € von privaten Investoren und ca. 6,3 Mio. € vom Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Worms aufgebracht wurden. Das Land Rheinland-Pfalz hat außerdem bisher die militärische Konversion in Worms (städtische Grunderwerbe, Objektsanierungen, städtebauliche Sanierungsmaßnahmen) bisher mit insgesamt über 9,6 Mio. € gefördert. Dadurch wurden private Investitionen in vielfacher Höhe ausgelöst.

So ist es gelungen Flächen, die über Jahrzehnte dem Stadtorganismus entzogen waren und teilweise Barrieren für die angrenzenden Stadtteile darstellten, in homogene Teile des Stadtgefüges umzuwandeln.



Blockheizkraftwerk Von-Steuben-Straße, Modellfoto